



## BERICHT

(Bitte spätestens 2 Monate nach Beendigung Ihres Auslandsaufenthalts vollständig übermitteln)

1. Gastuniversität (Land/Stadt/Uni) Japan/Osaka/Universität Osaka

2. Studienjahr  Wintersemester 2016  Sommersemester 20\_\_ \_\_

Aufenthaltsdauer (Tag, Monat, Jahr) von 20.09.2016 bis 08.08.2017

3. Studienrichtung(en) Japanologie

Matrikel. Nr. [REDACTED]

Bachelorstudium  Diplomstudium  Lehramtsstudium  Masterstudium

E-Mail-Adresse (optional) \_\_\_\_\_

4. Stipendium bewilligt für \_\_11\_\_ Monate  
weitere Stipendien 19.800 €

Stipendium Uni Wien gesamt \_\_\_\_\_ 0 €

Bezugsquelle \_\_Studienbeihilfe / JASSO \_\_\_\_\_

Gesamtsumme Stipendien \_\_\_\_\_ 19.800 €

5. Wohnmöglichkeit (zutr. bitte ankreuzen):  Studierendenheim  Privat

6. Kosten Unterkunft gesamt \_\_\_\_\_ 3.600 €

Reisekosten gesamt \_\_\_\_\_ 1500 €  
(An- und Abreise, öffentl. Verkehrsmittel)

Lebenshaltungskosten gesamt \_\_\_\_\_ 5.000 €

Visakosten \_\_\_\_\_ 0 €

Studienkosten gesamt \_\_\_\_\_ 0 €

Versicherungskosten gesamt \_\_\_\_\_ 300 €

(z.B. Studien - Sprachkurs-, Bibliotheksgebühren  
Kursmaterial, Application Fees)

Gesamtkosten Auslandsaufenthalt \_\_\_\_\_ 10.400 €

### Verfassen eines persönlichen Erfahrungsberichtes über Ihren Studienaufenthalt

Anhaltspunkte: Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft etc.

(Bitte verwenden Sie ein extra Beiblatt: mind. 1 Seite; **Überschrift des Berichtes: Ihre Matrikelnummer, Name der Gastuniversität und des Gastlandes, Ihre Studienrichtung sowie der Zeitraum des Aufenthaltes.**)

### Abgabe des Leistungsnachweises der ausländischen Institution (Transcript) sowie des Anrechnungsbescheides (Formular: Antrag-Anerkennung-Studienerfolgsnachweis)

JA, ich bin damit einverstanden, dass dieses Formular zusammen mit meinem Bericht für Mitstudierende auf der Webseite zur Ansicht zur Verfügung steht. Bitte bedenken Sie, dass Sie diesen Bericht auch anonymisiert ohne Name abgeben können.

NEIN, ich stimme einer Veröffentlichung nicht zu.

Das Maple-Programm der Universität Osaka richtet sich grundsätzlich an Studenten aller Studienrichtungen, aber vor allem für Studenten der japanischen Kultur und Sprache ist die große Auswahl an verschiedenen Kursen optimal, da sich viele der Unterrichte ohne Probleme an der Heimatuniversität anrechnen lassen. Sie sind in drei Sprachniveaus (B1, B2, C1, welche am Anfang des Semesters ermittelt werden) eingeteilt, was jedoch leider nichts über Inhalt oder Schwierigkeit der Kurse aussagt. Am Anfang des Semesters gibt es mehrere Orientierungsveranstaltungen während der zwei-wöchigen Orientierungsphase weswegen man grundsätzlich auch keine Probleme bei der Anmeldung zu Kursen, Behördenwegen oder Bankgeschäften haben sollte. Zusätzlich gibt es auch ein Tutoren- und ein Gastfamiliensystem, sofern man sich dafür anmeldet.

Die meisten Lehrenden am CJLC, dem Institut wo alle Unterrichte stattfinden, sind sehr zuvorkommend und verständnisvoll und die meisten Unterrichte sind nicht besonders fordernd oder zeitintensiv, jedoch gibt es auch Fächer für individuelle Forschung in denen man z.B. selbstständig an einer Bachelorarbeit oder Ähnlichem arbeiten kann. Die Unterrichte werden ausschließlich von Austauschstudenten besucht, weswegen man für den Austausch mit Japanern auf jeden Fall verschiedenen Clubs oder Vereinen beitreten, oder zumindest deren Veranstaltungen besuchen sollte.

Studenten im Maple-Programm werden grundsätzlich in Wohnheimen am Minoh-Campus, wo auch alle Unterrichte stattfinden, einquartiert. Ich persönlich bin nach dem ersten Monat aus dem Wohnheim in eine Privatwohnung mit meiner in Japan lebenden Freundin gezogen, vor allem auch da die Wohnheime eher schmutzig sind und man bei der großen Menge an Studenten und Dünne der Wände vergleichsweise wenig Privatsphäre hat. Praktisch ist für Studenten im Wohnheim jedoch die Nähe zum Institut, zur Mensa und zu verschiedenen sportlichen Einrichtungen am Campus. Natürlich sind die Kosten auch geringer als bei einer Privatwohnung. Leider ist der Campus aber sehr abgelegen und nur mit Bus oder Monorail erreichbar, was zu einer Wahl zwischen „Zeit“ oder „Geld“ führt. Dies ist vor allem für Studenten außerhalb der Campuswohnheime problematisch, da man sich als Austauschstudent nicht für den Studentenrabatt bei Monatstickets etc. qualifiziert. In meinem Fall konnte ich dieses Problem jedoch umgehen, da ich in der Nähe des Toyonaka-Campus wohnte und den kostenfreien Verbindungsbus zwischen den einzelnen Campi verwenden konnte.

Ich war trotz einigen Missständen hier und da sehr zufrieden mit meinem Aufenthalt an der Universität Osaka und hoffe im Masterstudium noch einmal die Gelegenheit für einen Austausch wahrnehmen zu können.